

- der Kaiser und König zu befehlen geruht, daß Tags zuvor in den Unterrichtsanstalten der regelmäßige Unterricht ausfalle und eine entsprechende Schulfeier stattfinde;
- vom 28. November: übermittelt folgenden Erlaß Sr. Exc. des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten: Se. Majestät der Kaiser und König haben Allerhöchst zu befehlen geruht, daß am 1. Dezember d. J. aus Anlaß der 250jährigen Wiederkehr des Tags des Regierungsantritts weiland des Großen Kurfürsten die öffentlichen Gebäude beflaggt werden;
- vom 4. Dezember: verfügt die Einführung des auf Anregung der Rheinischen Direktorenkonferenz ausgearbeiteten und von Sr. Exc. dem Herrn Minister genehmigten Kanons der im geschichtlichen Unterrichte der unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten einzuprägenden Jahreszahlen;
- am 6. Dezember: genehmigt die Vertretung des Herrn Geiger durch Herrn Bernhard Strangfeld;
- am 9. Dezember: bestätigt die definitive Anstellung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Dr. Haase unter Zurückdatierung auf den 1. April.
- vom 29. Januar 1891: verfügt Maßregeln zur Verhütung der Uebertragung der Tuberkulose, auf grund eines auf Veranlassung Sr. Exc. des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten von der Königl. Wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen erstatteten Gutachtens;
- vom 1. Februar: verfügt die Einführung einer allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz;
- vom 9. März: setzt ein für allemal den Anfang der Herbstferien auf den 15. August fest.

---

### III. Chronik der Schule.

An den Geburts- bzw. Todestagen der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. hielten die Ansprachen an die in der Aula versammelten Schüler und Lehrer am 15. Juni 1890 Herr Dr. Hildebrand, am 18. Oktober 1890 Herr Hellmann, am 9. März 1891 Herr Schurig, am 21. März Herr Hellmann.

Die Festrede bei der Feier des Geburtstags Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II. hielt Herr Oberlehrer Atzler, das Gebet Herr Dr. Busch.

Die Osterferien begannen im Jahre 1890 am 3. April, das neue Schuljahr wurde am 21. April eröffnet. Zu Pfingsten fiel der Unterricht vom 24. bis 28. Mai aus; die Herbstferien dauerten vom 17. August bis zum 21. September, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1890 bis zum 6. Januar 1891.

Das Schuljahr 1890/91 schliesst mit Dienstag, dem 24. März, das neue Schuljahr wird Montag, den 13. April, eröffnet werden.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen befriedigend.

Von den Lehrern waren im letzten Schuljahre am Unterrichten verhindert oder beurlaubt die Herren: Beck 1½ Tag (krank); Breusing 3 Tage (zur Direktorenkonferenz) und 16 Tage

(krank); Dr. Dannemann 3 Tage (krank); Deditius 1 Tag (ansteckende Krankheit im Hause) und 5 Tage (krank); Dr. Haase 7 Tage (beurlaubt); Hanselmann 12 Tage (beurlaubt); Dr. Hildebrand 12 Tage (militärische Übung); Dr. Kreuschmer 4 Tage (krank) und 5 Tage (Schöffe); Dr. Plitt 2 Tage (beurlaubt); Schurig 4 Tage (krank).

Am 9. Juni vollzog Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Strauß die Wiederimpfung der im Jahre 1878 geborenen Schüler.

Während der Herbstferien wurde von den Herren Geiger und Schurig eine Ferienschule abgehalten.

Anfang Oktober 1890 erlitt Herr Geiger einen komplizierten Beinbruch, an dessen Folgen er noch darnieder liegt. Von Mitte November an übernahm seinen Unterricht vertretungsweise Herr Bernhard Strangfeld, geboren am 17. Mai 1858 zu Albendorf in Schlesien, vorgebildet auf dem Lehrerseminar zu Habelschwert.

Am 14. Oktober 1890 trat Herr Direktor Dr. Zehme nach 42jähriger Amtsthätigkeit in den Ruhestand. Geboren am 27. April 1822 zu Bunzlau in Schlesien, erhielt er seine Gymnasialbildung auf der Ritter-Akademie zu Liegnitz, studierte auf den Universitäten Leipzig, Berlin und Halle Philologie, Mathematik und Naturwissenschaften und zu Clausthal im Ober-Harze Bergwissenschaften, bestand in Halle die Prüfung pro facultate docendi und später das Doktor-examen, besuchte sodann auf der polytechnischen Schule zu Karlsruhe vorzugsweise die Kurse des Professors Redtenbacher, leitete, nachdem er das Probejahr auf der Ritter-Akademie zu Liegnitz und am Waisenhaus zu Bunzlau absolviert hatte, ein halbes Jahr lang die Provinzial-Gewerbeschule zu Liegnitz und dreizehn Jahre die Provinzial-Gewerbeschule zu Hagen. Im Jahre 1863 zur Einrichtung und Leitung der Gewerbeschule zu Barmen berufen, hat er seitdem mit begeisterter Hingabe nicht nur der weiteren Ausbildung dieser Schule, die unter seiner Leitung mehrere schwere Wandlungen glücklich überstand, sondern auch dem ganzen technischen Unterrichtswesen seine Aufmerksamkeit und rastlose Thätigkeit gewidmet. Seine Verdienste wurden bei seinem Rücktritt durch Allerhöchste Verleihung des roten Adlerordens 3. Kl. mit der Schleife anerkannt.

Für die dankbare Anhänglichkeit seiner Schüler und Lehrer und die Anerkennung seiner Mitbürger legten, wie bei seinem 25jährigen Jubiläum als Direktor der Gewerbeschule im Jahre 1888, so auch bei seinem Abschiede die ihm zu Ehren veranstalteten Festlichkeiten und die ihm dargebrachten Erinnerungsgaben beredtes Zeugnis ab. Besonders sei hier noch einmal an die Zehmestiftung (siehe Jahresbericht Ostern 1889) erinnert. Aus den Abschiedsfeierlichkeiten heben wir den von seiten der Schule ihm dargebrachten Fackelzug, den von älteren Schülern veranstalteten Festkommers und das große allgemeine Abschiedsfestessen hervor.

Von der Schule verabschiedete sich Herr Direktor Dr. Zehme in einer am 14. Oktober stattfindenden Schulfeier, welcher auch Herr Oberbürgermeister Wegner, zugleich als Vertreter der Königlichen Behörde, und mehrere Herren vom Kuratorium beiwohnten.

Sein Andenken bleibt mit der Geschichte der Schule unlöslich verbunden.

Mit dem neuen Semester trat als wissenschaftlicher Hilfslehrer ein Herr Max Hellmann, geboren am 1. November 1861 zu Wohlau; derselbe studierte in Breslau neuere Sprachen, Geschichte, Geographie, Religionswissenschaft und Deutsch, legte von Ostern 1886 bis dahin 1887

am Realgymnasium zu Grünberg in Schlesien sein Probejahr ab und war von Ostern 1888 an am Realgymnasium zum heiligen Geist in Breslau beschäftigt.

Bei der am 25. Oktober 1890 veranstalteten Vorfeier des 90. Geburtstags des General-Feldmarschalls Grafen von Moltke hielt der Berichterstatter die Festrede, Herr Dr. Busch sprach das Gebet.

Am 1. Dezember fiel aus Anlaß der allgemeinen Volkszählung der Unterricht aus.

Am 24. November musste der Unterricht wegen Hochwassers ausfallen, am 21. und 24. Januar wurde durch außergewöhnlich hohen Schnee vielen, namentlich kleineren Schülern, der Schulbesuch unmöglich gemacht.

Die Entlassungsprüfung bei der oberen technischen Fachklasse fand am 28. Februar statt unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Henning; als technischer Kommissar wohnte Herr Professor von Gizycki von der technischen Hochschule zu Aachen derselben bei. 6 Schüler hatten sich der schriftlichen Prüfung unterzogen; in der mündlichen Prüfung bestanden alle; 3 konnten von der mündlichen Prüfung befreit werden.

Die Entlassungsprüfung der höheren Bürgerschule fand, ebenfalls unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Henning, am 28. Februar und 2. März statt. Von 22 Schülern, die sich der schriftlichen Prüfung unterzogen hatten, mußte einer von der mündlichen Prüfung zurückgewiesen werden. Die übrigen erhielten das Reifezeugnis, 9 von ihnen unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Als Mitglied des Kuratoriums wohnte beiden Prüfungen Herr Hermann Blecher bei.

Am 25. Februar erkrankte der interimistische Leiter der Anstalt heftig an Influenza und mußte bei den Entlassungsprüfungen von Herrn Oberlehrer Betzendahl vertreten werden. Erst am 16. März konnte er seine Unterrichtsthätigkeit wieder aufnehmen.

Im Kuratorium sind Veränderungen nicht eingetreten: Herr Hermann Blecher, welcher nach dem Turnus im Frühjahr 1891 auszuseiden hatte, wurde auf Vorschlag des Kuratoriums vom Stadtverordneten-Kollegium wiedergewählt.

Es wurden im Laufe des Schuljahres folgende technische Exkursionen gemacht, um dabei die in Klammer angedeutete Fabrikation bzw. Einrichtung zu studieren: Daniel Peres, Solingen (Messer-Fabrikation); Siegen-Solinger Gußstahl-Fabrik, Solingen (Fabrikation von Tiegel- und Martinstahl); Haniel & Lueg, Grafenberg bei Düsseldorf (Fabrikation von schweren Schmiede- und Gußstücken, Röhren und Maschinen); Hohenzollern, Grafenberg bei Düsseldorf (Fabrikation von Lokomotiven); Barmer Wasserwerke; Volmarstein; Leuchtgas-Fabrik, Barmen-Rittershausen; Siller & Jamart, Barmen-Rittershausen (Fabrikation von Kesseln und Eisenkonstruktion); Messingwerk von Nöll, Barmen-Rittershausen (Fabrikation von Messingblech); Hasper Stahlwerk Krieger & Co., Haspe (Fabrikation von Stahl- und Flusseisen nach dem basischen Verfahren im Converter, Herstellung von Walzdraht); Rittershaus & Blecher, Unter-Barmen (Maschinenfabrikation); Krenzler, Unter-Barmen (Fabrikation von Riemengängen, Häkelmaschinen). Thalsperre bei Remscheid, Wasserwerk der Stadt Remscheid, Albert Wever & Co. (Maschinenfabrikation); Barmer Kurbad (maschinelle Einrichtung zur Herstellung kohlenaurer Bäder, Wasch- und Trocken-Einrichtung); Elektrische Centrale, Barmen (dynamo-elektrische Maschine, Akkumulatoren); Bier-Brauerei von Carl Bremme, Barmen (Eisfabrikation); Eisen- und Stahlwerk Union, Dortmund (Eisen-Erzeugung im Hochofen

und Puddelöfen, Stahlerzeugung in der Birne und nach Siemens-Martin, Schienen- und Badagen-Fabrikation, Brückenbau u. s. w.); Rudolf Ibach Sohn, Schwelm, Pianoforte-Fabrik (Holzbearbeitungs-Maschinen und Fabrikation von Instrumenten); Gustav Schubeis, Schwelm (Herstellung von Stahl- und Temperguß, besondere Einrichtungen für Formerei von kleinen Objekten in großer Zahl); Molineus & Münz, Barmen (Fabrik-Einrichtung, Herstellung von Klöppelspitzen). Für die freundliche Aufnahme in diesen Werken statten wir auch noch öffentlich unsern besten Dank ab.

Das Verzeichnis der Fabriken, welche in der Provinz Westfalen sich befinden, ist in drei Theile eingetheilt: 1. Die Fabriken, welche in der Provinz Westfalen sich befinden, 2. Die Fabriken, welche in der Provinz Westfalen sich befinden, 3. Die Fabriken, welche in der Provinz Westfalen sich befinden.